

99106001146000

Pflegeversicherung Aufklärung und Beratung

Heruntergeladen am 17.07.2025

<https://fimportal.de/services/99106001146000>

Modul	Sachverhalt
Leistungsschlüssel	99106001146000
Leistungsbezeichnung I	Pflegeversicherung Aufklärung und Beratung
Leistungsbezeichnung II	Bürgertelefon zur Pflegeversicherung
Typisierung	2/3 - Bund: Regelung (2 oder 3), Land/Kommune: Vollzug
Quellredaktion	Baustein Leistungen
Freigabestatus Katalog	fachlich freigegeben (gold)
Freigabestatus Bibliothek	fachlich freigegeben (gold)
Begriffe im Kontext	Wohnformen, Pflege-Zusatzversicherung, Pflegebedürftigkeit, privat, Beitragssatz, Zulage, Pflegedienst, Pflegekasse, Pflegestufe, stationär, Demenz, Betreuung, beitragspflichtig, Pflege, Pflegebedürftige, Umbaumaßnahmen, Beitragspunkte, Wohngruppen, Grundpflege, Pflegevorsorge, Förderung, Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz, Initiativprogramm, Pflegegeld, PNG, staatlich, Pflegesachleistung, kinderlos, ambulant, Pflegeversicherung, Betreuungsleistungen, Alltagskompetenz

Modul	Sachverhalt
Leistungstyp	Leistungsobjekt mit Verrichtung
Leistungsgruppierung	Pflegeversicherung (106)
Verrichtungskennung	Aufklärung und Beratung (146)
SDG-Informationsbereich	
Lagen Portalverbund	Pflege (1130400)
Einheitlicher Ansprechpartner	
Fachlich freigegeben am	06.02.2013
Fachlich freigegen durch	Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Handlungsgrundlage	https://www.gesetze-im-internet.de/sgeb_11/_7.html https://www.bgbl.de/Xaver/start.xav?startbk=Bundesaanzeiger_BGBI&bk=Bundesanzeiger_BGBI&start=%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl112s2246.pdf%27%5D
Teaser	
Volltext	Am 1. Januar 2013 ist das Pflege-Neuausrichtung-Gesetz (PNG) in der ambulanten Pflege mit einer Vielzahl von Änderungen in Kraft getreten. Über Einzelheiten zum Pflege-Neuausrichtungsgesetz informieren die Pflegekassen und das Bürgertelefon zur Pflegeversicherung des Bundesministeriums für Gesundheit unter der Rufnummer: Tel.: +49 30 3406066-02 Wichtige Neuregelungen sind: 1. Neue Pflegestufe 0: Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz erhalten Pflegegeld und Pflegesachleistungen. Dies betrifft vor allem an Demenz erkrankte Menschen mit Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung. In der Stufe 0 beträgt das monatliche Pflegegeld 120,00 Euro. Pflegesachleistungen werden monatlich mit bis zu 225,00 Euro gewährt. 2. Anhebung des monatlichen

Modul
Sachverhalt

Pflegegeldes: Stufe 0: neu 120,00 Euro Stufe 1: von 235,00 Euro auf 305,00 Euro Stufe 2: von 440,00 Euro auf 525,00 Euro Stufe 3: unverändert: 700,00 Euro 3. Anhebung den monatlichen Pflegesachleistungen Stufe 0: neu: 225,00 Euro Stufe 1: von 450,00 Euro auf 665,00 Euro Stufe 2: von 1.100,00 Euro auf 1.250,00 Euro Stufe 3: unverändert: 1.550,00 Euro 4. Einführung von Leistungen der häuslichen Betreuung Neben der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung können ambulante Pflegedienste jetzt auch häusliche Betreuungsleistungen für Personen mit den Pflegestufen 0, I und II anbieten. Ein Anspruch auf häusliche Betreuung setzt voraus, dass die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung im Einzelfall sichergestellt sind. 5. Förderung von Wohngruppen Neu ist die zusätzliche Förderung von Wohnformen zwischen der ambulanten und stationären Betreuung für die Finanzierung einer Präsenzkraft. Je Pflegebedürftigem werden 200,00 Euro zusätzlich gewährt. Ein zeitlich befristetes Initiativprogramm zur Gründung ambulanter Wohngruppen fördert notwendige Umbaumaßnahmen mit bis zu 2.500,00 Euro pro Person oder maximal 10.000,00 Euro je Wohngruppe. Einen Antrag können Sie bei Ihrer Pflegekasse stellen. 6. Anhebung des Beitragssatzes Der Pflegeversicherungsbeitrag wird von 1,95 % auf 2,05 % angehoben. Kinderlose zahlen einen Pflegeversicherungsbeitrag von 2,3 %. 7. Förderung der privaten Pflegevorsorge Sie können eine staatliche Zulage von 60,00 Euro im Jahr zur Förderung Ihrer privaten Pflegevorsorge beantragen. Information hierzu stellen Versicherungsunternehmen bereit.

Erforderliche Unterlagen

entfällt

Voraussetzungen
Kosten

entfällt

Verfahrensablauf
Bearbeitungsdauer
Frist
weiterführende

Modul

Sachverhalt

Informationen

Hinweise

Die ab 01.01.2017 gültigen Informationen zum Pflegestärkungsgesetz wurden unter der Leistung "Pflegeversicherung, Informationen im Internet" aufgrund Freigabe durch das BMG am 07.02.2017 unter der LeiKa-Nummer 99106001013000 erfasst und veröffentlicht.

Rechtsbehelf

Kurztext

Am 1. Januar 2013 ist das Pflege-Neuausrichtung-Gesetz (PNG) in der ambulanten Pflege mit einer Vielzahl von Änderungen in Kraft getreten.

Über Einzelheiten zum Pflege-Neuausrichtungsgesetz informieren die Pflegekassen und das Bürgertelefon zur Pflegeversicherung des Bundesministeriums für Gesundheit unter Tel.: +49 30 3406066-02 . Wichtige Neuregelungen: 1. Neue Pflegestufe 0: Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz erhalten Pflegegeld und Pflegesachleistungen. Pflegegeld: 120,00 Euro Pflegesachleistungen: 225,00 Euro Personenkreis: vor allem an Demenz erkrankte Menschen mit Hilfebedarf:

- im Bereich der Grundpflege und
- hauswirtschaftlichen Versorgung und
- erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung

2. Anhebung des Pflegegeldes (monatlich): Stufe 0 alt: nicht vorhanden neu: 120,00 Euro Stufe 1 alt: 235,00 Euro neu: 305,00 Euro Stufe 2 alt: 440,00 Euro neu: 525,00 Euro Stufe 3 alt: 700,00 Euro neu: 700,00 Euro 3. Anhebung von Pflegesachleistungen (monatlich) Stufe 0 alt: nicht vorhanden neu: 225,00 Euro Stufe 1 alt: 450,00 Euro neu: 665,00 Euro Stufe 2 alt: 1.100,00 Euro neu: 1250,00 Euro Stufe 3 alt: 1.550,00 Euro neu: 1550,00 Euro 4. Einführung von Leistungen der häuslichen Betreuung

- Neben der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung können ambulante Pflegedienste auch

Modul

Sachverhalt

häusliche Betreuungsleistungen für Personen mit den Pflegestufen 0, I und II anbieten.

- Ein Anspruch auf häusliche Betreuung setzt voraus, dass die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung im Einzelfall sichergestellt sind.

5. Förderung von Wohngruppen

- zusätzliche Förderung von Wohnformen zwischen der ambulanten und stationären Betreuung für die Finanzierung einer Präsenzkraft (je Pflegebedürftigem 200,00 Euro zusätzlich)
- Initiativprogramm zur Gründung ambulanter Wohngruppen Förderung für notwendige Umbaumaßnahmen von 2.500,00 Euro pro Person (max. 10.000,00 Euro je Wohngruppe) Antragstellung bei der Pflegekasse

6. Anhebung des Beitragssatzes

- Pflegeversicherungsbeitrag wird von 1,95 % auf 2,05 % (Kinderlose: 2,3 %) erhöht

7. Förderung der privaten Pflegevorsorge

- staatliche Zulage von 60,00 Euro im Jahr möglich
- Information stellen Versicherungsunternehmen bereit

Ansprechpunkt

Bundesministerium für Gesundheit - Dienstsitz Bonn
Rochusstraße 1 53123 Bonn Tel.: +49 228 99441-0 Fax.: +49 228 99441-1921 E-Mail: info@bmg.bund.de

Bundesministerium für Gesundheit - Dienstsitz Berlin
Friedrichstraße 108 Wilhelmstraße 54 10117 Berlin (Mitte) Tel.: +49 30 18441-0 Fax.: +49 30 18441-1921 E-Mail: info@bmg.bund.de

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung Tel.: +49 30 3406066-02

Servicezeiten: Mo - Do 08:00 - 18:00 Uhr Fr 08:00 - 15:00 Uhr

Barrierefreier Zugang:

Modul

Sachverhalt

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte -
Schreibtelefon

Tel.: +49 30 3406066-09

E-Mail: info.deaf@bmg.bund.de E-Mail:
info.gehoerlos@bmg.bund.de

Gebärdentelefon Video over IP

Tel.: +49 30 3406066-08 (Gebärdentelefon ISDN
Bildtelefon) E-Mail:
gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de

Zuständige Stelle

Bundesministerium für Gesundheit - Dienstsitz Bonn
Rochusstraße 1 53123 Bonn Tel.: +49 228 99441-0 Fax.:
+49 228 99441-1921 E-Mail: info@bmg.bund.de

Bundesministerium für Gesundheit - Dienstsitz Berlin
Friedrichstraße 108 Wilhelmstraße 54 10117 Berlin
(Mitte) Tel.: +49 30 18441-0 Fax.: +49 30 18441-1921
E-Mail: info@bmg.bund.de

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung Tel.: +49 30
3406066-02

Servicezeiten: Mo - Do 08:00 - 18:00 Uhr Fr 08:00 -
15:00 Uhr

Barrierefreier Zugang:

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte -
Schreibtelefon

Tel.: +49 30 3406066-09

E-Mail: info.deaf@bmg.bund.de E-Mail:
info.gehoerlos@bmg.bund.de

Gebärdentelefon Video over IP

Tel.: +49 30 3406066-08 (Gebärdentelefon ISDN
Bildtelefon) E-Mail:

Modul

Sachverhalt

gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/kontakt.html>

Formulare

Ursprungsportal